

Gemeinsame Steuerung, gemeinsame Verantwortung – Kooperation von Schulaufsicht, Kommunen und freien Trägern

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung (DGBV)

18. und 19. Februar 2027

WHU Düsseldorf

Kaum eine bildungspolitische Herausforderung lässt sich heute noch innerhalb der Zuständigkeit einer einzelnen Institution lösen: Der Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote, die Weiterentwicklung inklusiver Bildung, die Sicherung von Bildungsübergängen sowie die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in besonderen Lebenslagen machen deutlich, dass erfolgreiche Bildungssteuerung eine gemeinsame Aufgabe verschiedener Ebenen und Institutionen ist. Dabei rückt die Frage in den Mittelpunkt, wie die Verantwortung zwischen Bund, Ländern, Kommunen und freien Trägern so gestaltet werden kann, dass Kooperation nicht nur vom Engagement Einzelner abhängt, sondern strukturell ermöglicht und unterstützt wird.

Schulaufsicht, Schulträger, Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Gesundheitsämter, Arbeitsverwaltung und weitere Partner tragen vor Ort gemeinsam Verantwortung für gelingende Bildungsbiografien von Kindern und Jugendlichen. Um die oftmals getrennten Zuständigkeiten besser aufeinander zu beziehen, gibt es viele erprobte Ansätze: Kooperationsvereinbarungen, Bildungslandschaften, kommunale Bildungsbüros, integrierte Planungsansätze oder multiprofessionelle Teams. Gleichwohl zeigt die Praxis, dass die Zusammenarbeit häufig hinter den Erwartungen zurückbleibt. Unterschiedliche Rechtskreise, Finanzierungslogiken und Verantwortlichkeiten erschweren eine abgestimmte Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Nicht selten orientieren sich Verfahren und Zuständigkeiten stärker an institutionellen Grenzen als an den tatsächlichen Bedarfen der jungen Menschen.

Die DGBV-Jahrestagung 2027 nimmt diese Herausforderungen aus einer Governance- und Steuerungsperspektive in den Blick. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Schulaufsicht, Kommunen und freie Träger ihre Verantwortung vor Ort so wahrnehmen können, dass die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen konsequent von deren Bedarfen aus gedacht wird. Welche Formen der Zusammenarbeit haben sich bewährt? Wo bestehen strukturelle Hindernisse? Und welche Steuerungsansätze sind geeignet, um Kooperation dauerhaft wirksam zu gestalten?

Anhand zentraler Handlungsfelder und Praxisbeispiele soll diskutiert werden, wie eine moderne Bildungssteuerung aussehen kann, die institutionelle Grenzen überwindet und die gemeinsame Verantwortung für gelingende Bildungsbiografien stärkt. Dabei knüpft das Programm am Nationalen Bildungsforum 2026 an und führt den dortigen Diskurs fort.

TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 18. Februar 2027

- 11.00 Uhr Eröffnung
Dr. Martina Diedrich, Vorsitzende der DGBV
- 11.15 Uhr Keynote:
Vom Kind aus denken – warum Bildungssteuerung heute Kooperation statt Zuständigkeitslogik braucht
- 12.30 Uhr Mittagsimbiss
- 13.30 Uhr Zusammenarbeit von Schulaufsicht, Schulträger und Kommune – wer trägt Verantwortung für gelingende Bildungsbiografien?
- 14:30 Uhr Parallele Foren
Jedes Forum soll beleuchten, wo die besonderen Herausforderungen liegen und welche Lösungsansätze erfolgversprechend sind.
- Forum 1 Frühe Bildung und Übergang Kita – Grundschule
mögliche Themen
- vorgezogene Schulpflicht/verpflichtendes Vorschuljahr
 - Sprachförderung
 - gemeinsame Bildungsdokumentation
 - Kooperation Kita – Schule
 - Diagnostik und Förderung
- Forum 2 Ganztags als gemeinsames Steuerungsvorhaben
mögliche Themen
- Kooperation Schule – Jugendhilfe
 - Personal- und Ressourcensteuerung
 - kommunale Gestaltungsverantwortung
 - Schulentwicklung in der Region
- Forum 3 Inklusion und besondere Unterstützungsbedarfe
mögliche Themen
- individuelle Schulbegleitung und Poolmodelle
 - multiprofessionelle Teams
- Forum 4 Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen
mögliche Themen
- Schulabsentismus
 - Kindeswohlgefährdung
 - integrierte Hilfeplanung
- Forum 5 Übergang in die berufliche Bildung
- Jugendberufshilfe, Jugendberufsagentur, Arbeitsverwaltung
 - Kooperation mit Betrieben/Ausbildungsorten
 - Jugendsozialarbeit

- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Was bedeutet multiprofessionelle Zusammenarbeit über Rechtskreise hinweg?
- 17.15 Uhr Abschluss des ersten Tages
- 17.30 Uhr DGBV-Mitgliederversammlung
- 19:00 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen (Selbstzahler)

Freitag, 19. Februar 2027

- 09.00 Uhr Start in den Tag
Zentrale Erkenntnisse aus den Foren, offene Fragen, Schlüsselthemen
- 09:15 Uhr Praxispanel
- Integrierte Hilfeplanung – Beispiel Schulamtsleitung und Jugendamtshilfe Düsseldorf
 - Erfahrungen aus Dresden – Dr. Katrin Düring
 - ggf. Netzwerk der Großkommunen anfragen (Transferinitiative kommunales Bildungsmanagement)
 - ein Beispiel aus dem ländlichen Raum
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Vom Kind aus denken: Wie unterstützt das Kinder- und Jugendhilferecht heute schon gelingende Bildungsprozesse?
- 11.45 Uhr Fishbowl: Bildungszuständigkeit vor Ort neu denken
- 12.45 Uhr Resümee, Ausblick und Abschluss der Tagung
- 13:00 Uhr Ende der Tagung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich auf der Homepage der DGBV zur Tagung an: www.dgbv.de

Tagungsgebühr

| | |
|---------------------|------|
| Mitglieder der DGBV | € 80 |
| Nichtmitglieder | € 95 |

Die Tagungsgebühr schließt den Imbiss und die Getränke in den Mittags- und Kaffeepausen mit ein.

Tagungsort ist die [WHU – Otto Beisheim School of Management](#), Campus Düsseldorf, Erkrather Str. 224a, 40233 Düsseldorf. Für eine Hotelübernachtung bitten wir Sie die üblichen Buchungsportale zu nutzen.